

## Faymann: Nicht alle Spenden von Steuer absetzen

[zurück](#)

Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ) hat heute in der ORF-"Pressestunde" die Absicht bestätigt, dass Spenden für Hilfsorganisationen von der Steuer absetzbar werden sollen.

Allerdings dürften "nicht alle Spenden von der Steuer abgesetzt werden. Das wäre ein Fass ohne Boden. Da kommt einer und sagt, ihm ist der Tierschutz weniger wert, ein anderer sagt, der Sport und dann die Kunst. Hier geht es um eine Eingrenzung auf jene Leistungen, die jetzt von den Organisationen erbracht werden, die bei der Bekämpfung der Armut an vorderster Front sind."

Er habe mit Finanzminister Vizekanzler Josef Pröll (ÖVP) über die Spendenabsetzbarkeit gesprochen. Pröll werde zu einem runden Tisch oder einem Gipfel laden. "Die Bekämpfung der Armut ist natürlich genauso ein Gebot der Stunde wie die Ankurbelung der Beschäftigung", so Faymann. Namentlich nannte er die Caritas, die "Großartiges" leiste.

### Pröll für steuerliche Absetzbarkeit

Pröll hatte in Aussicht gestellt, dass künftig Spenden an Hilfsorganisationen von der Steuer abgesetzt werden dürfen - eine Forderung, die von den Hilfsorganisationen seit Jahren erhoben wird.

**Mehr** dazu in

### FPÖ erfreut, BZÖ skeptisch

Positiv reagiert die FPÖ auf die Ankündigung von Pröll. FPÖ-Behindertensprecher Norbert Hofer sprach sich außerdem für eine Mehrwertsteuer-Rückvergütung für Blaulichtorganisationen aus. Skeptisch äußerte sich das BZÖ. Dessen Sozialsprecherin Ursula Haubner warnte vor leeren Versprechungen.

Haubner meinte, innerhalb der "alten" 15 EU-Staaten könnten neben Österreich nur in Schweden und Finnland Privatspenden nicht steuerlich abgesetzt werden. Gerade der kolportierte Spendenrückgang von 400 Millionen auf 350 Millionen Euro zeige aber dringenden Handlungsbedarf.

Hofer erklärte, auch bei einer Absetzbarkeit von Spenden würden dem Staat keine zusätzlichen Kosten entstehen, weil ansonsten jene Leistungen, die von den Organisationen erbracht werden, durch staatliche Einrichtungen erfüllt werden müssten. Hier wäre mit wesentlich höheren Aufwendungen zu rechnen, wenn man nur an die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes denke.

### **Grüne: Nicht lange "herumfaseln"**

Die Regierung solle nicht lange über die Absetzbarkeit von Spenden herumfaseln, sagte der grüne Abgeordnete Werner Kogler, sondern schon am kommenden Dienstag dem Antrag der Grünen im Finanzausschuss zustimmen. Daran werde sich zeigen, wie ernst es der Regierung mit der Absetzbarkeit von Spenden tatsächlich sei, so Kogler.

Wenn der Kanzler einmal mehr verkünde, dass dazu lediglich eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden solle, dann seien heftige Zweifel angebracht, so Kogler. "Das wäre in etwa die hundertste Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Sie ist daher völlig unnötig, da genügend Ergebnisse von den alten Arbeitsgruppen vorliegen", so Kogler, der auch betonte, dass laut grünem Antrag sowohl soziale als auch ökologisch und humanitär orientierte NGOs von der Absetzbarkeit profitieren sollen.